

Einreicher: Meier, Dietmar

Anfrage

an Landrätin



an Vorsitzenden



öffentliche Sitzung

Beratungsfolge:

Jugendhilfeausschuss

Kreistag Uckermark

Datum:

18.05.2021

09.06.2021

Inhalt:

Auswirkungen der sog. Coronapandemie sowie der regierungsseits verordneten sog. Eindämmungsmaßnahmen auf Kinder und Jugendliche in der Uckermark

Fragestellung:

Bereits seit Monaten berichten Fachärzte über einen besorgniserregenden Anstieg an Kindern und Jugendlichen, die unter psychischen Erkrankungen leiden, die in direktem Zusammenhang mit der sog. Coronapandemie bzw. mit den regierungsseits getroffenen sog. Eindämmungsmaßnahmen stehen. Gerade psychiatrische Kliniken verzeichnen einen hohen Zuwachs an jungen Menschen. Die Liste der hierbei bestehenden 'Folgen mit Coronabezug' ist lang – u.a. allgemeine Aggressionen, Essstörungen, Depression, aber auch Drogenmissbrauch. In weiten Teilen Deutschlands steige zudem die Zahl an Eltern, die mit ihren Kindern oder für diese nach psychologischer bzw. psychiatrischer Unterstützung suchen.

Angesichts dieser Zustände schlägt Dr. Martin Holtmann, ärztlicher Direktor der LWL-Universitätsklinik im nordrhein-westfälischen Hamm, Alarm. Insbesondere die gestiegenen Aufnahmezahlen von jungen Menschen in Berliner Psychiatrien bezeichnet der Facharzt für Jugendpsychiatrie, der auch im Beirat der Stiftung Deutsche Depressionshilfe sitzt, als „ein Riesenthema unter Kollegen“ (<https://www.zeit.de/news/2021-02/16/so-sehr-kann-die-pandemie-jugendliche-krank-machen>; letzter Aufruf: 31.03.2021). Unter Berufung auf eine kürzlich durchgeführte Studie der DAK nennt deren Berliner Landeschef wiederum diesbezüglich eine Steigerungsrate von 84 Prozent an Kindern und Jugendlichen, die unter einer psychischen Erkrankung leiden (vgl. ebd.). Hierbei handelt es sich um eine ernstzunehmende Situation, und es gilt dringend zu prüfen, inwiefern diese auch auf die Uckermark zutrifft.

Ich frage daher die Landrätin:

1. Gab es im Landkreis in der Zeit von Januar 2020 bis einschließlich Mai 2021 einen Anstieg an psychischen Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen zu verzeichnen, der einen Zusammenhang mit der sog. Coronapandemie sowie mit den seitens der Regierung beschlossenen sog. Eindämmungsmaßnahmen (u.a. Maskenpflicht, Abstandspflicht, Lockdown) aufweist? Wenn ja, bitte aufschlüsseln nach Altersgruppen, betroffenen Erkrankungen, prozentualem Anstieg. Bitte in dem Falle zudem die spezifischen Ursache(n) des Anstieges im Sinne der Fragestellung benennen soweit bekannt oder zumindest angenommen.

2. Wie viele Fälle von Suizid und versuchtem Suizid von Kindern und Jugendlichen im Landkreis Uckermark sind seit Januar 2018 bekannt geworden bzw. statistisch erfasst worden? Bitte nach Monaten und Altersgruppen aufschlüsseln. Falls zudem gegebenenfalls bekannt ist, wie viele Fälle als in Zusammenhang mit der Coronakrise bzw. mit den Eindämmungsmaßnahmen zu sehen sind, bitte ebenfalls angeben?

3. Welche Anlauf- bzw. Beratungsstellen bestehen in der Uckermark für Kinder und Jugendliche, die durch die sog. Coronapandemie bzw. durch die sog. Eindämmungsmaßnahmen seelisch bzw. psychisch in Not geraten sind?

gez. Dietmar Meier

Unterschrift

31.03.2021

Datum